

Vorwort	V
A. Einleitung: Wissenschaft, Linguistik, Philosophie	1
B. Hauptteil: Empirizität und Begründungsproblem einer linguistischen Theorie	17
I. Grundlagen der linguistischen Theoriebildung	19
a) Was ist eine linguistische Theorie?	20
1. Beispiele linguistischer Theorien	21
2. Was ist überhaupt eine Theorie?	26
3. Strukturele Eigenschaften von Theorien	35
4. Der Begriff einer linguistischen Theorie	47
b) Was heißt „empirisch“?	55
1. Wahrnehmung, Beobachtung, Erfahrung	57
2. Theoretischer Relativismus (T-Theoretizität)	71
3. Bemerkungen zum Ramseyverfahren	83
4. Die Empirizität einer linguistischen Theorie	96
c) Gibt es ein Begründungsproblem?	101
1. Wissenschaftliche Praxis vs. Metatheorie	102
2. Begründungstypen	110
3. quaestiones facti und quaestiones iuris	114
4. Idealisierungen	120
5. Rationale Entscheidung und Begründung	127
Bemerkungen zum I. Teil	133
II. Grundlagen der funktionalen Linguistik	134
a) Was ist eigentlich und wie funktioniert Linguistik?	135
1. Linguistik ist Kommunikation	136
2. Linguistik ist wissenschaftliche Kommunikation	144
3. Linguistik ist eine Form wissenschaftlicher Kommunikation	151
b) Sprachverschiedenheit und Sprachveränderung	155
1. Toleranzprinzip und Innovationsprinzip	157
2. Schwache und starke Sprachverschiedenheit	160
3. s-Koexistenz und kommunikative Kapazität	165

c) Umriß der F-Matrix	169
1. Sprachen als Lebensformen (WITTGENSTEIN)	170
2. Die K-Matrizen der Linguistik	176
✕ 3. Strukturalismus vs. Funktionalismus	182
4. F-Adäquatheit	188
5. 'Talking in the new paradigm'	193
Bemerkungen zum II. Teil	197
✕ C. Schluß: Linguistik, Ethik, Politik	198
Literaturverzeichnis	215